

Schau mal Oma, die haben sich ganz doll lieb!

Law x Luffy x Kid

Von Malignitas

Kapitel 4: Blödsinn => Probleme²

Blödsinn => Probleme²

„Trink, Trink, Trink! Jawoooll!“ Ein Piratenschiff ankerte mitten im Nirgendwo beim Sabaody-Achripel. Vereinzelt Sonnenstrahlen verirrten sich in dieses dunkle Nest, wo an jeder Ecke jemand zu lauern schien. Nur dieses Schiff gab irgendwelchen Lärm von sich. Es war das Schiff von Eustass Kid, nein verzeiht, Käptn Eustass Kid. Die ganze Crew inklusive Captain veranstalteten Wetten. Echte Wetten, wie sie nur wahre Kerle machen könnten. In diesem Moment gerade war ein Saufmarathon im Gange. Ja, ihr habt richtig gehört. Wer am meisten Trinkt, in der kürzesten Zeit. Sie planten jeweils 5 min für jeden ein. Die meisten schafften um die zehn Krüge Bier in der Zeit, ein, zwei Ausnahmen 15, Killer sagenhafte 20 und Kid? Kid hatte beim 23 aufgehört zu zählen. Lautes Gejubilium dröhnte vom Deck.

Solche und andere Wetten kursierten schon den ganzen Tag, also ab 10 Uhr in der Früh am Deck. Manche erhielten ein Barbie-Makeover und mussten sozusagen als Tunte in der Stadt rumlaufen, andere brachen in das Marine-Quartier ein um Unterwäsche zu stehlen und sie anschließend statt der Flagge der Weltregierung zu hissen, ja sogar eine lebensgefährliche Aufforderung wurde gestellt: Jemand wurde geschickt um in Jewelry Bonneys Essen heißeste Tabascoße reinzuschütten... mit Erfolg. Diese Idee wurde außerdem von Kid höchstpersönlich ausgedacht, denn er konnte Bonney bis aufs Knochenmark nicht ausstehen. Sie hat ihn einst in einer Bar aus Versehen für den Typen, der Bestellungen aufnimmt, gehalten und ziemlich heftig angemotzt, da ihr Rum noch immer nicht da war. Tja, und so war die noch nicht vorhandene Freundschaft der beiden dahin. Aber zurück zum eigentlichen Thema. Die Mannschaft von Kid hatte in dem Augenblick den Saufmarathon beendet und nun planten sie schon das nächste ‚Event‘. Kurz gesagt: Ihnen allen war in diesem Augenblick todlangweilig und was macht man(n), wenn man(n) gelangweilt ist? Genau: Blödsinn höchsten Grades.

„Respekt, Käptn!“, ein Mitglied klopfte ihm auf die Schulter, „sie haben gewonnen!“ „Ha! Was hättet ihr denn auch anderes erwartet?“, Kid grinste stolz und sah zu den anderen die bei dem Wetttrinken mitgemacht haben. Jeder außer Killer und er selber, lag stockbesoffen auf dem Boden, einige sind bereits eingeschlafen und einer fehlte komplett. Wahrscheinlich war diese auf der Toilette...erbrechen.

Eustass lachte laut auf: „Was für Memmen!“ „Ähm, Käptn? Was sollen wir mit ihnen machen?“, meldete sich plötzlich Killer zu Worte. „Mh? Ach so! Lasst sie einfach liegen. Die kommen schon wieder zu sich. Kommt Männer! Ich hab da ne Idee.“

Und so wurde über die Hälfte der Crew unberechenbar zurückgelassen und die restlichen sechs folgten treu oder eher aus Langeweile einfach ihrem Käptn. „He, Kid! Wo gehen wir eigentlich hin?“, ein komplett schwarz angezogener Pirat fragte ihn.

„Ey, wenn ich noch mal in nem pinken Tütü in diesen Rockerclub gehen soll, dann verzicht ich gleich.“, schnappte ein anderer.

„Schnauze! Diesmal machen wir was anderes.“, Kid blieb mit einem Ruck stehen, denn sie waren an das Ziel angekommen.

„Das ist nicht dein Ernst, oder?“ Bei dem Anblick der sich vor den Piraten auftat fielen ihnen beinahe schon die Augen aus.

„Was ist los mit euch? Seid ihr nicht Manns genug um da reinzugehen?“

„Was?“, ein gewisser von der Bande war äußert leicht zu provozieren und nahm diese Aufforderung sofort an, „Ich wird es euch allen zeigen! Ich geh als erster hinein!“

Ein fieses Lächeln machte sich in Kids Gesicht breit: „Na dann mal los!“

Mit einem Wahnsinnsgebrüll stürmten die meisten auf den bestimmten Ort zu. Der Ort an dem schon vor kurzer Zeit eine Katastrophe der unteren Stufe sich ereignete. Ein bestimmter Unfall. Der Sabaody-Freizeitpark. Da werden doch Erinnerungen wach. Der Grund wieso Kid ausgerechnet diesen Ort ausgewählt hat, ist leicht nachzuvollziehen. Die am furchteinflößendsten Piraten waren mit ihrem ebenso schaurigen Käptn in einem Freizeitpark, der voller hübschen, leuchtenden und bunten Dingen war. Preisfrage: Was ist an dieser Situation falsch? Wenn so was andere Leute oder noch schlimmer andere Piraten sehen, wäre sicher ein Teil ihres Rufes verloren gegangen. Aber das ist denen sowieso in dem Moment egal. Und als ob dieser Aufenthaltsort nicht schon peinlich genug wäre, werden sie dort noch peinlicherer Wetten halten. Zumindest zwei.

Nun wurden schnell die Eintrittskarten gekauft. Der Verkäufer schien einen undefinierbaren Ausdruck zwischen „Was zur Hölle?“ und „Bitte tut mir nichts!“ im Gesicht zu haben. Anschließend standen sie in der Mitte, also auf dem Hauptplatz, des Vergnügungsparks, wobei sich ein merkwürdig großer Abstand zu der übrigen Menschenmenge bildete.

Diesmal erklang die Stimme von dem Zombie: „Sicherlich hat unser Sensenmann hier nicht den Mut, um zur Geisterbahn zu gehen...“

Derselbe Mann im schwarzen Gewand wie vorher erwiderte: „Willst du mich verarschen? Das ist ja gar keine richtige Aufgabe!“

„Ich war ja noch nicht fertig. Du gehst du hin und fragst den Typen dort, ob die noch ne Anstellung für eine Horrorfigur in dem Geisterhaus haben.“

Lautes Gelächter machte sich breit.

„Du mieser kleiner...“

„Ohhh, traut's sich etwa nicht? Ich hätte gleich wissen müssen, dass jemand wie du...“, noch bevor der Zombie komplett aussprechen konnte, rannte der andere schon wutentbrannt zu dem Angestellten. Vom weiten spielte sich folgendes Szenario ab: Der gewisse Pirat sprach die Person an, der Angestellte war so verduzt über die Frage, dass er sie wahrscheinlich nicht wirklich realisiert hat und noch mal nachgefragt hat, der Pirat sah dies wohl als Beleidigung an und schrie ich an, der Angestellte fiel rückwärts auf den Boden und lief darauf kreischend wie ein Mädchen davon.

Der Rest der Crew lachte sich grade den Arsch ab und einige Lachtränen waren zu sehen.

Der Herausgeforderte kam sauer wie eine Zitrone zurück.

„So da habt ihrs!“

„Hahaha, das war einfach grandios!“, einer von ihnen mit einer Maske kriegte sich vor Lachen kaum ein.

„Mal sehen was sich hier noch alles zu bieten ist.“, rief Kid und schritt mit seiner Mannschaft weiter in den Park voran. Sie suchten nach einem nächsten Ziel. Dem nächsten Opfer unter ihnen. Kid hielt Ausschau nach einer lustigen Wette unwissend, dass er eigentlich das nächste Opfer sein wird.

Killer ging ruhig hinter dem Käptn her. Doch dieser Anblick täuschte, denn in Wirklichkeit war er stinksauer und wartete nur auf die passende Gelegenheit es Eustass heimzuzahlen. Genau eine Wette vor dem Saufmarathon hat ihm Kid den Auftrag angelegt, dass er zu einer Kosmetikerin gehen soll und dort folgendes sagen sollte: „Machen sie etwas das zu meinen Augen passt. Aber nehmen sie meine Maske nicht ab. Die anderen Leute könnten zu neidisch auf meine Schönheit werden. Also... Wieso fangen sie nicht an?“ und damit man nicht als das Hühnchen in der Mannschaft gilt, musste er wohl oder übel dies auch machen.

Er sah sich die verschiedenen Attraktionen an. Irgendetwas müsste doch dabei sein um Kid zu blamieren! Plötzlich fiel Killer etwas ins Auge. Etwas was sehr pink war. Etwas was sehr mädchenhaft war.

Der Schwanentunnel.

Das Prinzip des Schwanentunnels war einfach. Es gab zwei Eingänge. Einer war für Frauen, der andere war für Männer, wobei man nicht sehen kann, wer alles in dem jeweiligen Gang sich aufhält. Danach steigen jeweils ein Mann und eine Frau, die sich nicht kennen, in ein Schwanenboot ein und so unternehmen die beiden eine romantische Fahrt durch den überaus kitschigen, pinken, roten und romantischen Tunnel. Es heißt, dass sich schon viele auf diesen Weg gefunden haben.

In Killer Gesicht unter der Maske versteckte sich ein teuflisches Grinsen.

Killer versuchte die Aufmerksamkeit der Truppe auf sich zu ziehen: „He, Kid!“

„Was ist denn?“, fragte dieser leicht genervt, da er noch immer nichts entdeckt hat, womit er die anderen zum Affen machen könnte.

„Ich hab ne Wette für dich.“

„Ach, ja? Welche denn?“ Das Interesse scheint jetzt nicht nur bei Kid geweckt worden zu sein, sondern auch bei den anderen Mannschaftsmitgliedern.

„Du unternimmst sicher nicht eine Fahrt in dem Tunnel dort drüben.“

Kid blickte in die bestimmte Richtung. Sein Gesichtsausdruck verfinsterte sich. Er hasste die Farbe Rosa.

„Das zeig ich dir gleich!“

„Halt! Es gibt noch eine Bedingung...“

„Pah! Was denn noch?“

„Du gehst durch den Eingang mit dem Frauenschild.“

Große Stille herrschte auf einmal.

„Oder willst du kneifen?“

„Ich? Auf keinen Fall! Hier! Halt meine Tasche! Als ob ich...“ Kid war zutiefst verärgert. Dass Killer ihn so was machen ließ! Am liebsten hätte er ihm eine verpasst, aber wie würde der ehrenwerte Käptn dann vor seiner Bande dastehen? Wenn als einziger der Käptn keinen Mumm zu ner winzigen Wette hatte?

Er stampfte böse zu dem Tunnel. Ein pinker großer Bogen verziert mit falschen Rosen, einem Zeichen für Frau und verhüllt mit einem weißen Tuch, damit niemand davor schon die vielleicht zukünftigen Partner sieht, kam Kid immer näher. Lautes

Anfeuern rief nun von den anderen Piraten, sodass Kid sich etwas abkühlte. Er ging durch den weißen Stoff und stand nun in der Warteschlange. Der Tunnel war beliebt. Sicher über ein dutzend Frauen standen vor ihm. Alle sahen ihn verängstigt an. Ob jemand ihm sagen sollte, dass er im falschen Eingang ist? Jedoch traute sich niemand wirklich ihn anzusprechen.

„Was glotzt ihr Weiber so blöd?“ Kids Ärger war wieder da. Die Frauen zuckten zusammen und sahen rasch nach vorne. Eine unangenehme Stille machte sich breit. Die Schlange wurde immer kürzer. Am Ende des Ganges hing wieder weißes Tuch, damit keiner einen Blick erhaschen konnte.

Jetzt war keiner vor ihm. Kid war der Nächste. Das momentane Gefühl kann man beschreiben wie die letzten Gefühle, wenn man die Treppe hinaufgeht zu seiner Hinrichtungsstätte. Ein Strick oder vielleicht ein Scheiterhaufen. „Ist doch scheiß egal. Wenn der Typ mit dem ich in nem Boot sitze anfängt zu nerven, ertränk ich in einfach in dem verdammten Fluss. Tief genug wird er ja wohl sein!“

„Die Nächste!“ Das war sozusagen die Stimme, die das Todesurteil aussprach.

Eustass Kid schob den Vorhang beiseite, trat hinaus, sah das Boot und setzte sich ohne ein Wort oder einen Blick zu dem Mann, der bereits darin saß, hin.

Der Angestellte hatte zuviel Angst um etwas zu sagen und startete einfach die Fahrt. Sobald das Schwanenboot sich in Bewegung setzte, verschränkte er die Arme. Im Augenwinkel bemerkte er die Silhouette der Person. „Moment mal, ist das nicht...?“ Er drehte seinen Kopf. Und für Wahr, neben ihm hockte...

Etwas vorher:

„Hey, Lysop! Warte doch mal kurz!“, rief Luffy.

„Mh? Was ist denn?“

Lysop und Luffy waren gemeinsam unterwegs im Sabaody-Park. Warum sie erneut dort waren? Unter dem Vorwand den Handwerker zu suchen besuchten sie den Park. Tatsächlich aber waren sie nur noch mal hingegangen, weil sie an nur einem Tag nicht alle Fahrgeschäfte ausprobieren konnten. Und so klapperten diesmal Lysop und Luffy die Geschäfte ab, da sich die Truppe wieder aufgeteilt hat. Nur diesmal in anderen Gruppen.

„Was ist das für ein Haus? So was wie ein Weicheigruselkabinett?“ Luffy deutete mit dem Finger auf ein pinkes Gebäude... genauer gesagt dem Schwanentunnel!

„Hä? Ne, das ist so ein Tunnel. Da fährt man mit so nem Boot rum. Der einzige Sinn und Zweck der Sache ist...“

„Da will ich auch einmal fahren!“, unterbrach ihn Luffy, obwohl erst jetzt der wichtige Teil kommen würde. Ehe Lysop etwas erwidern konnte, war Luffy schon hinter dem Vorhang mit dem Zeichen für Männer verschwunden, sodass er keine andere Wahl hatte als ihm zu folgen.

Seltsamer Weise war überhaupt niemand vor ihnen zu sehen. Deshalb waren sie die einzigen die anstanden.

„Weiß du überhaupt, was hier abgespielt wird?“, fuhr Lysop Luffy leicht panisch an.

„Mh... was denn?“, fragte Luffy desinteressiert und wartete einzig und allein aufgeregt bis er reingehen durfte.

„Der Nächste bitte!“ Voller Vorfreude stürmte Luffy durch das Tuch und ließ Lysop einfach hinter sich zurück.

Luffy hupfte schon regelrecht in das Schwanenboot hinein und dachte noch kurz: „Irgendwie erinnert mich hier alles ein bisschen an Bon-Chan.“

Das Boot fuhr zwei Meter vorwärts und hielt vor einem anderen Vorhang wieder an.

„Die Nächste bitte!“ Und wir ihr schon sicher schon lang erahnt habt, stieg jetzt eine gewisse Person ein. Eine gewisse männliche Person, die eigentlich weiblich sein sollte. Richtig, niemand anderes als Eustass Käptn Kid. Und daneben niemand anderes als Monkey D. Luffy.

„Strohhut Luffy?“, Kid sah unglaublich Luffy an, der noch immer nicht die geringste Ahnung davon hatte, welchen Nutzen dieses Fahrgeschäft hatte.

„Ja, der bin ich! Mh? Ich kenn dich doch von irgendwo her...“ Luffy legte seinen Kopf etwas schief und starrte Eustass an.

„Hey, bist du nicht der Typ aus dem Horrorhaus?“

„Was? Gehst dir noch! Ich bin Eustass Kid!“

„Also arbeitest du doch nicht in der Geisterbahn, oder wie?“

Kid war am Rande des Wahnsinns. Er wusste ja, dass der Käptn der Strohhutbande ein Rad ab hatte, aber für so unwissend hat er ihn nicht gehalten.

„Nein, verdammt! Ich bin auch Pirat, einer der Sopernova! Mein Kopfgeld ist sogar höher als deines!“

Luffy blinzelte kurz. So sah also derjenige aus mit dem höchsten Kopfgeld. Irgendwie hatte er ihn sich anders vorgestellt. Als alten fetten Sack oder als richtigen Psychopathen.

„Ach, so! Ich dachte, du sähst anders aus...“

Das Schwanenboot gleitet langsam durch den Tunnel dahin. Alles war in einem rötlichen Licht getaucht, überall waren Herzen und Rosen. Ebenso sah man verschiedene elektronische Figürchen, die sich bewegen, wie zum Beispiel den Prinzen, der Dornröschen wachküss. In dem Augenblick stellte Luffy aus dem Nichts die Frage: „Was machst du hier eigentlich? Ich mein in dem Vergnügungspark?“

„Das waren nur so ein paar Wetten, die ich mit meinen Männern abgehalten hab. Jetzt haben die mich hier reingedrängt. Aber ich schwör, dass kriegen die alle dreifach zurück!“

„Dann bist du nicht zum Spaß hier?“

„Da würd ich eher ins Marinehauptquartier zum Spaß gehen, als in so nen Freizeitpark!“

„Na, du bist lustig! Ich mag dich!“, Luffy lächelte und sah dabei weiter die komischen Dinge an, die vorbei flogen. Gerade eben waren ein paar Schwanstatuen zu bewundern gewesen.

Bei dieser Äußerung wusste Kid nicht direkt was er von Luffy recht denken sollte. So beschloss er kurzerhand dies zu ignorieren.

„Du bist dir schon bewusst, dass wir irgendwann mal gegeneinander kämpfen werden, wenn du das One Piece willst?“

„Mh, klar! Aber da kann ich trotzdem so was sagen, oder?“

Als Antwort gab Kid nur ein unverständliches Gemurmel von sich.

Auf einmal klingelte etwas in Luffys Gedächtnis: „Warte kurz. Er sagt, dass er mal gegen mich kämpfen wird. Heißt das nicht...?“

„Du, Kid? Heißt das, du siehst mich als Rivalen an? Als Würdigen?“

Kid wunderte sich, wieso der Strohhut, das Selbstverständliche noch nachfragte.

„Natürlich! Aber das ist doch selbstverständlich. Immerhin hast du das zweithöchste Kopfgeld. Da wirst du sicherlich uns noch einige Probleme bereiten!“

„Aha, also müssen wir dies besiegeln... Aber wieso macht er nichts? Vielleicht muss ich ja den Anfang machen...“, Luffy überlegte noch kurz und dachte an seine kindliche Erklärung für die Bedeutung eines Kusses. Rivalität. Ja, dass war in seinen Augen die Bezeichnung dafür, wenn zwei Männer sich küssten. „Also gut!“

„Kid? Könntest du kurz herschauen?“

„Was ist denn, Strohhut?“, Eustass drehte leicht seinen Oberkörper und blickte nun Luffy ins Gesicht. Das was nun geschah, war auf der einen Seite als völliger Schock anzusehen, auf der anderen Seite war dies eine reine klare Sache.

Luffy erhob sich etwas, denn er war noch lange nicht so groß wie Kid gewesen. Er streckte seine Arme aus und nahm Kids Gesicht in die Hände. Noch immer realisierte Kid nicht so genau was überhaupt alles um ihn geschah. Luffys Gesicht kam immer näher und dann... und dann spürte Kid nur noch wie überaus weiche Lippen sich auf seine pressten. Jedoch ebenso schnell wie dieses Gefühl gekommen war, war es ebenso schnell verschwunden. Es war ein kurzes, süßes und unschuldiges Küsschen gewesen.

„Hat... hat Luffy mich gerade... oder hab ich mir das eingebildet... Scheiße das war real...“, Kid saß wie versteinert da. Er wollte oder konnte es nicht glauben, was vor zwei Sekunden geschehen war.

Das Schwanenboot hielt an. Der Tunnel hatte ein Ende gefunden.

„Oh, schon zu Ende? Schade... Naja, ich muss dann los. Lysop ist schon bestimmt wütend auf mich, weil ich ihm vorher nicht zuhören wollte. Also dann! Wir sehen uns sicher irgendwann mal wieder!“ Mit diesen Worten hopste Luffy aus dem Boot und hoffte, dass Lysop nicht allzu wütend auf ihn war.

So saß dann noch Kid einige Minuten lang da um sich wieder einen klaren Verstand zu suchen. Nach dem Durchgehen der vollkommenen Situation und der nun gewonnenen Erkenntnis lief er plötzlich rot an, stieg auch letztendlich heraus und erblickte seine Mannschaft, die am Lachen waren. Dieses jedoch verstummte sofort als sie den tomatenroten Kid entdeckten. Welch Glück das sie meinten, es läge daran, dass ihr Käptn vor Wut kochte und nicht grad in Peinlichkeit versank.

„Was gafft ihr so bescheuert? Kommt! Wir gehen! Ich hab keinen Bock mehr auf diese Scheißwetten!“, schrie Kid noch, bevor er endgültig beschlossen hat, nie wieder einen Fuß in den verfluchten Vergnügungspark zu setzen und zum Schiff zurückkehrte.

Und Trafalgar Law? Der hat seinen Tag damit verbracht, seine Gedanken in Arbeit zu versenken und sich an seiner Mannschaft wegen dem Saufnachmittag zu rächen.

Nun haben die Kommentarschreiber abgestimmt, ob ich weiter schreiben soll und dann kommen nur meist so zweideutige Aussagen. Naja, aber besser als garnichts. Danke euch allen. Das nächste Kapitel wird glaub ich lustiger. Zumindest kommt Law wieder vor ^^

Ich frag mich manchmal echt wie viel Blödsinn und Schwachsinn ein einziger Mensch sich ausdenken kann... Ich erkenn mich selbst nicht mehr xD